

# Lübbener



# Stadtanzeiger

*mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)*

Jahrgang 18

Lübben (Spreewald), den 21. November 2009

[www.luebben.com](http://www.luebben.com)

Nummer 11



**Klein Lubolz**

Foto: Achim Keiper

## Referat Öffentlichkeitsarbeit

### Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

#### Bauarbeiten in der Stadt

Da es in der Bevölkerung zahlreiche Diskussionen zu den Baustellen in der Stadt gab, ging Bürgermeister Lothar Bretterbauer als Erstes auf dieses Thema in seinem Bericht ein.

Von den (damals) 4 Baustellen seien 2 in der Zuständigkeit des Landes und zwar der grundlegende Ausbau der Luckauer Straße und die Deckensanierung in der Frankfurter Straße (Letztere ist inzwischen abgeschlossen), stellte er fest.

Bei der Sanierung der Luckauer Straße als eine Baumaßnahme des Landes Brandenburg, läge die Zuständigkeit von der Bauausführung bis hin zur Ausweisung einer Umleitung beim Landesbetrieb für Straßenwesen, erläuterte er weiter, unterstrich jedoch, dass es dennoch ständige Gespräche und Kontakte mit der Stadt, dem Straßenverkehrsamt des Landkreises und der Polizei zum Bauablauf, aktuellen Problemen, deren Lösung usw. gäbe. Die Stadt sei ursprünglich davon ausgegangen, dass die genannte Baumaßnahme mit Beginn der Arbeiten an der Brücke am Brückenplatz abgeschlossen wäre. Leider, so Lothar Bretterbauer, habe sich der Baubeginn an der Luckauer Straße jedoch so weit verzögert, dass er nun parallel zu den Sanierungsarbeiten an der Brücke am Brückenplatz lief, was von der Stadt nicht geplant und absehbar war.



Zur Brückensanierung selbst gäbe derzeit neben dem Thema Ersatzbrücke in der Öffentlichkeit auch die Auffassung, dass eine Sanierung der alten Brücke nicht notwendig gewesen wäre. Angesichts des vielen Stahls und des guten Betons, der jetzt beräumt werde, hätte die Brücke stehen bleiben können, so die Meinung in Teilen der Bevölkerung.

Die Brücken der Stadt müssten entsprechend gesetzlicher Regelungen aller 6 Jahre grundhaft auf ihre Standfestigkeit und damit Sicherheit durch den Baulastträger überprüft werden, erklärte der Bürgermeister hierzu. Der Zustand der Brücke am Brückenplatz sei nach der letzten Prüfung zwar als befriedigend eingeschätzt worden, jedoch mit dem Hinweis, dass ihr Zustand sich verschlechtert habe und eine Sanierung in naher Zukunft erforderlich werde. Aus diesem Grunde hatte die Stadt eine umfassende Sanierung für das Jahr 2012 vorgesehen. Da jedoch das Land Brandenburg die B 87 zumindest teilweise sanieren wird (z. B. Kreisbau an der Kreuzung Lindenstraße) sei die Baumaßnahme an der Brücke vorgezogen worden, um nicht zwei Großbaustellen in diesem Bereich zu haben, was jetzt leider dennoch der Fall sei.

Der Abriss der Brücke habe verdeutlicht, wie wichtig die umfassende Sanierung und wie richtig daher die Entscheidung gewesen sei, nicht nur die Oberfläche zu sanieren wie zunächst geplant. Dies wäre aus jetziger Sicht fahrlässig gewesen, betonte Lothar Bretterbauer. Infolge eingedrungener Feuchtigkeit seien die Spanglieder korrodiert, was auch durch Fotos belegt wäre. Weiterhin

entspräche der abgebrochene Beton bei Weitem nicht der in den Unterlagen angegebenen Qualität. Alles in allem war der Zustand der alten Brücke noch schlechter als ursprünglich angenommen, stellte der Bürgermeister fest. Für den Brückenbau, so erklärte er weiter, gäbe es einen Bauablaufplan, in dem von einer technologischen Ruhepause (also Winter/Frost) von 8 Wochen (einschließlich der Feiertage Weihnachten und Silvester) ausgegangen werde. Da jedoch nicht vorauszusehen sei, wie lange die Frostperioden tatsächlich andauern werden, könne auch der Fertigstellungstermin nicht auf die Woche genau voraussagt werden.



Was die Bauarbeiten am kleinen Hain angehe, so habe es Verzögerungen gegeben, da die neu verlegten Trinkwasserleitungen mehrmals gespült und desinfiziert werden mussten, damit die Stadt- und Überlandwerke die gesetzlich geforderte Qualität des Trinkwassers nachweisen konnte, informierte Lothar Bretterbauer die Stadtverordneten. Insgesamt habe dies zwei Wochen gedauert, wobei das Bauunternehmen durch ein Vorziehen der Verlegung des Regenwasserkanals im Bereich der Brücke an der Turnhalle Gubener Straße versucht habe, den Zeitverlust an anderer Stelle zu kompensieren. „Alles in allem liegen wir bei den Bauarbeiten im Zeitplan“, stellte er abschließend fest.

#### Wasserreich Spree - Besuch des Müritzeums in Waren

Bürgermeister Lothar Bretterbauer berichtete dann den Stadtverordneten von einem Besuch des Müritzeums in Waren (Müritz), den er gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter Bauwesen, Frank Neumann, der Mitarbeiterin für das Zentrale Management, Marit Dietrich, Eugen Nowak vom Biosphärenreservat Spreewald und Rene Gottschalk von der Internationalen Bauausstellung „Fürst-Pückler-Land“ unternommen hatte, um im Hinblick auf das „Wasserreich Spree“ Erfahrungen über Baukosten und Bewirtschaftung in einer vergleichbaren Einrichtung zu sammeln.

Das Müritzeum sei ein NaturErlebnisZentrum mit Deutschlands größtem Süßwasseraquarium für heimische Fische und zeige in einer multimedialen, interaktiven Ausstellung die Schönheiten und Besonderheiten der Mecklenburgischen Seenplatte und des Müritz-Nationalparks, berichtete er. Als Welcome-Center informiere es über die Müritz-Region, eines der größten zusammenhängenden Wassersportgebiete Europas.

Während eines Rundganges mit dem Geschäftsführer, Herr Kohler, hätten sie sich einen Eindruck davon machen können, wie auf unterhaltsame und informative Weise, einfach und verständlich, das Müritzeum die Region rings um die Müritz sehr eindrucksvoll präsentiere. Ergänzt werde die Ausstellung durch ein Restaurant und einen Shop. Dem Rundgang folgte eine umfassende Information durch den Geschäftsführer über die Entstehung bzw. Entwicklung des Müritzeums sowie zu den Bereichen Trägerstruktur, Gesamtkosten der Investition, Finanzierung, Betreuung und Marketing. So war zu erfahren, dass der Initiator und Bauherr der Landkreis Müritz gewesen sei. Der damalige Landrat, der seit 2006 Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern ist, habe sich sehr für den Bau des Müritzeum

eingesetzt, berichtete Lothar Bretterbauer weiter. Die Investitionssumme betrug 15 Millionen Euro, Fördermittel flossen vom Land in Höhe von 10,8 Millionen Euro. Drei Millionen Euro Eigenanteil wurden von einer Stiftung gestellt. Die Betreiber des Müritzeums seien nun der Landkreis Müritz und die Stadt Waren in Form einer gGmbH. Bemerkenswert sei, so der Bürgermeister, dass der Einsatz moderner multimedialer Technik im Müritzeum sehr sparsam erfolge, da die Technik in der Anschaffung und Unterhaltung gleichermaßen teuer und zumeist für den Dauerbetrieb nicht ausgelegt sei.

Abschließend informierte der Bürgermeister darüber, dass die IBA „Fürst Pückler Land“ und die Stadt Lübben beabsichtigen, einen Antrag auf organisatorische Unterstützung des Projektes „Wasserreich Spree“ beim Forum Tourismus der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH zu stellen und damit gleichzeitig die Bitte verbinden wollen, die GmbH in eine noch zu definierende Trägerschaft einzubeziehen. Grund hierfür sei die Tatsache, dass die Stadt Lübben für die Fördermittelantragstellung nicht allein als Träger auftreten könne und hierzu die Region brauche. Der Landkreis Dahme-Spreewald habe allerdings in einer Arbeitsberatung dazu der Stadt gegenüber klargestellt, dass mit dem zur Verfügung stellen von 1,5 Millionen Euro nicht die Beteiligung an der Trägerschaft verbunden wäre.

### **Stand Haushaltsplanung 2010**

Das ursprüngliche Vorhaben der Verwaltung, den Stadtverordneten am Tage ihrer Beratung einen ausgeglichenen Entwurf für den Haushaltsplan 2010 zur Diskussion in den Fraktionen und zur ersten Beratung in den Ausschüssen zu übergeben, könne nicht umgesetzt werden, da erneut Kürzungen vorgenommen werden müssten, begründete Bürgermeister Bretterbauer die zeitliche Verschiebung. Grund hierfür seien die wenige Tage zuvor durch den Landkreis übermittelten Orientierungsdaten für die Schlüsselzuweisungen für das Planjahr 2010, denen zufolge die Zuweisungen deutlich geringer ausfallen werden als angenommen. Der Fehlbetrag von 520.000 Euro sowie ein weiteres Minus von 25.000 Euro beim Familienlastenausgleich müssten nun durch Streichungen im Haushalt ausgeglichen werden, erläuterte er. In diesem Zusammenhang dankte Lothar Bretterbauer der CDU-Fraktion für deren konstruktive und zielorientierte Vorschläge zur Reduzierung des ursprünglichen Haushaltsfehlbetrages von ca. 2,8 Millionen Euro.

### **Partnerschaft des Landkreises Dahme-Spreewald mit Wolsztyn**

Am 19.10.09 fand ein erstes Treffen der Partnerschaftsbeauftragten des Landkreises Dahme-Spreewald im Landratsamt zum Thema „10 Jahre deutsch-polnische Kreispartnerschaft“ statt, berichtete der Bürgermeister. Ebenfalls eingeladen dazu waren neben der Stadt Lübben auch das Amt Golßener Land und die Gemeinde Bestensee.

Es sei darüber informiert worden, dass anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Europaverein Dahme-Spreewald e. V. eine Öffentlichkeitskampagne starten möchte.

So werde beispielsweise auf der Homepage des Vereins eine Partnerschaftsdatenbank für Projekte und Veranstaltungen eingerichtet. Weiterhin solle eine Partnerschaftsbroschüre „Europa inspiriert“ herausgegeben. Lübben werde sich hier mit ausgewählten Highlights präsentieren und sich mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung an dem Vorhaben beteiligen.

### **Erholungsortstatus**

Nachdem im Sommer dieses Jahres der Landesfachbeirat Kurorte unsere Stadt bereist und sich hier ein Bild von der Entwicklung des Erholungsortes gemacht haben, sei die Verwaltung mündlich informiert worden, dass das Gremium in seiner letzten Sitzung ein positives Votum zu Gunsten der Stadt Lübben abgegeben hätte, was in Kürze auch noch schriftlich dargelegt werden soll, berichtete Lothar Bretterbauer.

### **Fördermittel**

Die Stadt habe vor wenigen Tagen ein Fördermittelbescheid über 8.000 Euro als „Impuls für eine bessere IT-Ausstattung“ für die Spreewaldschule und für die 2. Grundschule erhalten, informierte der Bürgermeister zum Abschluss seines Berichts. Mit diesen Mitteln sollen für die genannten Schulen bis Juli 2010 so genannte Whiteboards angeschafft werden. Whiteboards vereinen die Möglichkeit einer herkömmlichen Tafel mit denen eines Multimedia-Computers.

### **Stadtverordnete stimmen Stellungnahme der Stadt zur Landesstraßenbedarfsplanung mit Ergänzung 2010**

Wie im Bauausschuss besprochen, wurde in der Stellungnahme der Stadt zu oben genannter Landesstraßenbedarfsplanung das Fehlen der Ortsumgehung Lübben für die Bundesstraße B 87 bemängelt und eindringlich gefordert. Es sei für die Stadt nicht nachvollziehbar, so heißt es in der Stellungnahme, dass die Ortsumgehung nicht enthalten ist, da die erheblichen Belastungen durch den Kfz-Verkehr auf dieser Ortsdurchfahrt und deren gravierende Schwachstellen dem Landesbetrieb für Straßenwesen seit Langem bekannt seien.

Der Fraktion Pro Lübben war die Stellungnahme nicht umfassend genug, wie Fraktionsvorsitzender Frank Selbitz erklärte. Er erinnerte an die in der Vergangenheit erstellten Konzepte, so das STEUVER-Projekt, und fand, dass man in vielen hierin verankerten Zielstellungen noch nicht viel weitergekommen sei. Trotz aller Wichtigkeit der Umgehungsstraße sollte in der Stellungnahme auch auf solche Straßen wie die Cottbuser Straße, die Berliner Straße/Berliner Chaussee eingegangen werden, weshalb er den Antrag stelle, die L 44, L 49 und B 115 in das Positionspapier der Stadt aufzunehmen. SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Schneider pflichtete ihm bei. Er habe im Internet auf den 50 Seiten Bedarfsplanung Lübben nicht gefunden, weshalb es wichtig sei, immer wieder Druck zu machen. Fachbereichsleiter Frank Neumann erinnerte daran, dass man sich als Stadt gegenüber dem Ministerium klar für die Ortsumgehung als wichtigstes Ziel positioniert habe, weil von dort eine klare Aussage gefordert worden sei in dem Sinne, das Land könne sich nicht für mehrere Dinge gleichzeitig einsetzen. Aus diesem Grunde sei auch vereinbart worden, die B 87 nicht komplett auszubauen, was sich über mehrere Jahre erstreckt hätte, sondern nur in einigen Abschnitten. Frank Neumann befürchtete, dass man die bisherige Priorität der Umgehungsstraße mit der „erweiterten“ Stellungnahme wieder aufweichen könnte.

Die Stadtverordneten sahen dies nicht so, sondern stimmten unter dem Aspekt, dass es wichtig sei, auch immer wieder auf die genannten Straßen aufmerksam zu machen, dem Antrag der Fraktion Pro Lübben zu.

### **Neues Mitglied im Hauptausschuss**

Einstimmig bestätigten die Stadtverordneten den Vorschlag der SDP-Fraktion, dass an Stelle des Fraktionsmitgliedes Martin Wille (SPD), der sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt hatte, das SPD-Fraktionsmitglied Christoph Kindler Mitglied des Hauptausschusses wird.

### **Bauarbeiten Brückenplatz**

In einer Petition hatte sich die Interessengemeinschaft der selbstständigen Unternehmer - Wir für Lübben - gegen die Entscheidung des Hauptausschusses gewandt, keine Behelfsbrücke während der Zeit der Bauarbeiten am Brückenplatz zu errichten. *(Wir berichteten darüber)*

In einem Antwortschreiben positionierte sich auch die Stadtverordnetenversammlung im Sinne der Entscheidung des Hauptausschusses und argumentierte unter anderem, dass es in unmittelbarer Nähe zur abgerissenen Brücke zwei Brücken gäbe, die als Umleitung für Fußgänger und Radfahrer dienen könnten. Der Bau einer niveaugleichen Ersatzbrücke, die eine Länge von etwas 38 Metern hätte aufweisen müssen, sei aus Kostengründen daher nicht weiter diskutiert worden.

In dem Schreiben wurde auch auf Maßnahmen hingewiesen, die ergriffen werden sollten, um die Umleitungsstrecken besser auszugestalten und Kunden auf die Innenstadt sowie Breite Straße hinzulenken. Diese sind inzwischen realisiert bzw. in Auftrag gegeben. So wurde an der Klavierbrücke eine Lampe installiert, um den Weg besser auszuleuchten. Auf der Spreeufer-Seite wurde der Weg ausgebaut und nahe der Baustelle wurden auf einer Grünfläche Sträucher entfernt und ein provisorischer Weg angelegt, sodass man den vorhandenen Weg entlang der Stadtmauer zur Klavierbrücke weiterhin nutzen kann. Darüber hinaus wurde in Absprache mit der Interessengemeinschaft - Wir für Lübben - drei größere Plänen mit Hinweisen in Auftrag gegeben sowie drei zusätzliche Werbeschilder, die entlang der B 87 aufgestellt werden, um auf die Innenstadt und die Geschäfte hier aufmerksam zu machen.

## Neue Perspektiven für die SpreeArena?

Noch wird die Sport- und Freizeitanlage SpreeArena in der Majorsheide nicht wirtschaftlich betrieben, was aber aus Sicht von Thomas Bliese, der gemeinsam mit seinem Partner eine Multifunktionsanlage in Stahnsdorf betreibt, bei entsprechenden Umbauten und Investitionen durchaus möglich wäre. Der Diplom-sportlehrer legte als möglicher Interessent für die Betreibung des Objektes im Oktober den Hauptausschussmitgliedern seine Vorstellungen dar. Aufmerksam war er auf die SpreeArena durch seine Kontakte zu Dr. Georg Schaper, dem Chef vom Steinkirchner Rad- und Volleyballverein geworden.

Derzeit sei die Sportanlage mit Tennis, Badminton und Kegeln nur für einen begrenzten Personenkreis interessant, stellte Thomas Bliese fest und hielt es für wichtig, dass ein Angebot für die ganze Familie geschaffen wird. Architektonisch ist aus seiner Sicht die Anlage sehr schön, aber in vielen Teilen heute unzweckmäßig konzipiert.

So könne er nicht nachvollziehen, warum es keinen Wellness- und Saunabereich gäbe. Dieser müsste unbedingt eingebaut werden und er könne sich dies im jetzigen Gastronomiebereich vorstellen. Weitere Vorschläge waren, die Tennishalle in ein großes Fitness-Studio umzubauen, im Erdgeschoss die Gastronomie zu etablieren und das bestehende Angebot zum Beispiel um eine Tennisschule, Turniere oder Reha-Sport zu erweitern. Etwa 115.000 Euro würden seiner Schätzung nach die Umbauten kosten, wobei noch die Investitionen für den Umbau der Wasseranlage und der Heizung hinzukämen.

Letztere sei zu klein und aus seiner Sicht falsch berechnet worden. Derzeit werde daher gemeinsam mit den Stadt- und Überlandwerken an der Ermittlung der Kosten gearbeitet, ergänzte Jürgen Höhn, Geschäftsführer der TKS, die derzeit die Anlage betreibt.

Ohne zu wissen, was auf die Stadt an Gesamtkosten zukommt, sei es schwer zu beraten und eine Entscheidung zu treffen, meinte SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Schneider. Er hätte sich daher schon für die Hauptausschusssitzung Informationen hierzu als Diskussionsgrundlage gewünscht. Jürgen Höhn versicherte, dass an der Erarbeitung solcher Unterlagen derzeit gearbeitet wird, wobei er bei der Ermittlung der Kosten für notwendige Investitionen und eine künftige Bewirtschaftung mit verschiedenen Nutzungsarten auf die Unterstützung des städtischen Bauamtes hoffe. Fachbereichsleiter Frank Neumann stellte hierauf allerdings klar: „Für derartige technische Aussagen (Energie, technische Gebäudeausrüstung) haben wir nicht das notwendige Fachpersonal, das kann das Bauamt daher nicht leisten.“

## Zwischenbericht zum INSEK

Im Sommer wurde in unserer Stadt eine Gebäude-, Wohnungs- und Leerstands-zählung durchgeführt. Sie stand im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK), das dem Ministerium im Frühjahr 2010 vorgelegt und als Entscheidungsgrundlage dafür dienen soll, welche Städte noch in das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ aufgenommen werden. Mit der Erarbeitung des INSEK sind die Ernst Basler + Partner GmbH und die Domus Consult durch die Stadt beauftragt worden. *(Wir berichteten darüber)*

Im Oktober gaben beide Unternehmen vor dem Bauausschuss einen Zwischenbericht zur oben genannten Erhebung und möglichen Schlussfolgerungen daraus.

Die Bevölkerung der Stadt sei seit 2004 um 484 Einwohner gesunken, was eine relativ gute Einwohnerentwicklung im Vergleich zu anderen Städten darstelle, meinten sie einleitend. Die Geburtenzahlen lägen mit 90 bis 130 Neugeborenen pro Jahr unter der Zahl der Verstorbenen.

Dieser natürliche Rückgang könne aus Sicht der Unternehmen auch nicht durch Zuzüge ausgeglichen werden, sodass man damit rechne, dass die Einwohnerzahl bis 2020 - 30 auf 13.000 sinke. Bei den Stadtteilen habe man den größten Rückgang in Neuen-dorf (2004 = 197 EW, 2008 = 182 EW), in der Stadt selbst im Lübbener Norden (2004 = 3415 EW, 2008 = 3133 EW) zu verzeichnen.

Hinsichtlich der Altersstruktur habe die Stadt mit einem Durchschnittsalter von 44 Jahren im Verhältnis zu Brandenburg eine relativ gesunde Altersstruktur (Vergleich Land - Durchschnittsalter = 46/47 Jahren). Der „älteste Stadtteil“ mit einem Durchschnittsalter von 49 Jahren ist Lübben-Mitte, der „jüngste“ ist Hartmannsdorf.

Laut der Wohnungserhebung habe Lübben Nord mit 1746 Wohnungen und damit 1/4 aller Wohnungen den größten Bestand. Allerdings entfielen auf ihn mit 138 leer stehenden Wohnungen auch 50 Prozent des Wohnungsleerstandes in der Stadt. Beispielsweise gäbe es im Lübbener Westen im Vergleich dazu 1.172 Wohnungen, davon 44 leer stehend, in Mitte 1.129 Wohneinheiten, davon 29 Leerstände, in Ost 872 Wohneinheiten, davon 23 leer stehend, in Radensdorf 225 Wohnungen, davon 5, die leer stehen. Insgesamt gibt es in unserer Stadt einen Wohnungsleerstand von durchschnittlich 4 Prozent, ergaben die Erhebungen. Das sei im Vergleich zu anderen Städten gering, meinten die Vertreter der Unternehmen.

3.798 Wohnungen in Lübben und damit 55 Prozent sind in Privateigentum, der Rest im Eigentum der LWG bzw. GWG. Auf letztere entfallen allerdings zwei Drittel des Wohnungsleerstandes. Zur eingangs erwähnten Erhebung gehörten auch Mieterbefragungen bei den Wohnungsgesellschaften. Über 3.000 Haushalte wurden zum Beispiel nach ihrer Haushalts- und Sozialstruktur, ihrer Meinung zur Wohnung und deren Umfeld, zum Wohnungsunternehmen oder zu ihrer Umzugsneigung befragt. Bei den „Top Ten“ der Wünsche nach Verbesserungen stand ein Aufzug ganz oben in der Liste, gefolgt von dem Wunsch nach mehr Pflege der Gartenanlage bzw. des Hofes, einem neuen Fußbodenbelag über bessere Straßen und Gehwege, einen Spielplatz bis hin zu neuen Wohnungstüren.

Weiterhin wurde unter anderem danach gefragt, wie die Mieter das Angebot an Waren des täglichen Bedarfs, an Parkplätzen, an öffentlichen Verkehrsmitteln oder medizinischer Versorgung einschätzen.

79 Prozent der Befragten schätzten das Angebot als sehr gut ein. Weniger zufrieden sind die befragten Lübbener mit der Parkplattsituation, die 25 Prozent als zufrieden stellend und 38 Prozent als mäßig/schlecht einstufen. Die öffentlichen Verkehrsmittel fanden über 80 Prozent sehr gut bis zufrieden stellend, ebenso bei der medizinischen Versorgung.

Insgesamt ergab die Umfrage und Erhebung, die noch weitaus mehr Fragen umfasste, dass der größte Handlungsbedarf für städtebauliche Maßnahmen im Lübbener Norden liegt.

Es wird davon ausgegangen, dass der Leerstand hier weiter ansteigen und dadurch das Wohngebiet an Attraktivität verlieren wird. Es sei kein dringender, aber doch notwendiger Handlungsbedarf vorhanden, meinten die Vertreter der Unternehmen.

Hier sollte perspektivisch ein langsamer Rückbau von Wohngebäuden bei gleichzeitiger Aufwertung der verbleibenden Wohnungen durch den Einbau von Aufzügen und die Gestaltung des Wohnumfeldes erfolgen. Auch in Mitte zeichnet sich eine Tendenz ab, nämlich eine Überalterung, wobei hier wegen der hohen Attraktivität kein Leerstand zu erwarten ist. Dennoch sei eine Aufwertung des Gebäudebestandes sinnvoll.

Konkrete Vorschläge nach intensiverer Auswertung der Befragung und Erhebung sollen Anfang nächsten Jahres im Bauausschuss vorgestellt und auch mit den Bürgern diskutiert werden. Im Februar sei dann der Abgabetermin für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept beim Ministerium.

### Bauarbeiten an der „Guten Laune“

Wie Fachbereichsleiter Frank Neumann im Bauausschuss erinnerte, sollte für die Kita „Gute Laune über das Konjunkturpaket II eine energetische Sanierung vorgenommen werden. Für das Haus Eins seien dafür 90.000 Euro und für das Haus zwei 60.000 Euro im Haushalt eingestellt worden. Nun habe der beauftragte Ingenieur beim Haus Eins weitere Mängel festgestellt, die unbedingt beseitigt werden müssten. Es dringe unter anderem Wasser in das Gebäudemauerwerk. Da das eingeplante Geld nicht für alle notwendigen Maßnahmen reicht, schlug Frank Neumann vor, das für Haus Zwei geplante Geld nun zusätzlich für das Haus Eins zu nehmen, um eine Komplettsanierung durchführen zu können. Der Bauausschuss stimmte dem Vorschlag zu.

### Bäume gestiftet

Anlässlich des Volkstrauertages spendete Familie Gerhard Hoffmann aus Neuendorf im November für das Kriegerdenkmal im Lübbener Ortsteil Neuendorf zwei Säulen-Hainbuchen im Andenken an die Gefallenen beider Kriege, wofür sich die Stadt herzlich bedanken möchte.

Ebenfalls einen Baum stiftete ein Bürger aus dem Lübbener Ortsteil Radensdorf der Stadt. Die Linde wurde im Bereich des Sportplatzes gepflanzt. Auch hier sagen wir herzlichen Dank. Von der Stadt selbst wurden für den Sportplatz zwei weitere Linden sowie 21 laufende Meter Hainbuchenhecke gepflanzt. Dies waren Ersatzpflanzungen, die im Rahmen genehmigter Baumfällungen als Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald nunmehr erfüllt wurden. Aus gleichem Grund sind auch im Ortsteil Neuendorf 8 Hainbuchen, im Ortsteil Lubolz 40 Jungweiden und in Hartmannsdorf 61 laufende Meter Hainbuchenhecke sowie zwei Linden gepflanzt worden.

### Kinder üben den Ernstfall

Rauchschwaden, die aus Türen quellen, Sirenengeheul und Blaulicht künden von einem Brand. Gottlob nur eine Übung, die unlängst die Lübbener Feuerwehr in der Kita „Gute Laune“ gemeinsam mit 35 Kita- und 21 Hortkindern durchführte, um den Ernstfall zu proben und zu sehen, ob die Kinder sich richtig verhalten, nachdem es zuvor schon regelmäßige „Trockenübungen“ gab.

Sofort als das vermeintliche Feuer im Haus 2 ausbrach, reagierten die Kinder und verließen die Gefahrenzone auf schnellstem Wege. Dann jedoch fehlt Marco. Sofort alarmiert Kita-Junge Max die Feuerwehr und macht Angaben zum Brandort und zur vermissten Person. Nachdem die Feuerwehr angerückt ist, machen sich die 7 Kameraden von der Jugendfeuerwehr unter Leitung des Einsatzleiters Michael Lehmann auf die Suche nach dem Vermissten, dessen Rettung im Vordergrund steht. Im Sanitärtrakt finden sie Marco, der ansprechbar ist und kurze Zeit später auf allen Vieren aus dem Gebäude kriecht, um dann sofort auf eine Trage gelegt zu werden.



Etwas Rauch hat Marco, der selbst Mitglied der Jugendfeuerwehr ist, eingeatmet, doch ansonsten geht es ihm gut.

Im Anschluss an die Übung gibt es eine Auswertung mit den Kindern und Erziehern, erzählt Knut Bönigk, der Verantwortliche für die Brandschutzerziehung. Diese werde durch die Jugendfeuerwehr an Schulen und Kitas angeboten, um das richtige Verhalten für den Ernstfall zu trainieren, erklärt er abschließend.

### Pflegestützpunkt im Rathaus eröffnet

Seit dem 26. Oktober gibt es im Lübbener Rathaus einen Pflegestützpunkt, der der fünfte seiner Art in Brandenburg ist.



In Kooperation mit dem Landkreis Dahme-Spreewald wurde damit in der Kreisstadt eine Beratungsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige geschaffen, in der die Betroffenen qualifiziert, unabhängig und neutral in allen Fragen rund um das Thema Pflege beraten werden und man ihnen zur Seite steht.

Landrat Stephan Loge nannte dies angesichts der demografischen Entwicklung eine wichtige Aufgabe, denn die Familien und das Umfeld wüssten anfangs oftmals nicht so recht, wie sie mit einem Pflegefall umgehen sollen.

Daher sei eine gute und menschliche Beratung eine notwendige Hilfe.

Auch Bürgermeister Lothar Bretterbauer begrüßte die Eröffnung des Pflegestützpunktes, denn die Beratungsstelle sei ein wichtiger Anlaufpunkt für Ratsuchende und stärke die Rolle des Rathauses als Dienstleistungseinrichtung, nachdem ein Bürgerbüro eingerichtet worden sei und die Polizei sowie eine schulpsychologische Beratungsstelle hier ihr Domizil hätten.



Im Lübbener Pflegestützpunkt sind Manuela Noack, Anette Lehmann und Olaf Stoberneck während der Sprechzeiten, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie am donnerstags von 9 bis 12 und von 13 bis 15 für Rat- und Hilfesuchende da. Telefonisch sind sie unter 0 35 46/79 24 11 zu erreichen.

### Verlegung des Marktes

Wegen der notwendigen Aufbauarbeiten zum Weihnachtsmarkt wird der Wochenmarkt am Freitag, dem 27. November in die Breite Straße verlegt. Wir bitten die Besucher des Marktes in diesem Zusammenhang, die Sperrung des Brückenplatzes aufgrund von Baumaßnahmen und die entsprechenden Hinweise zu Umleitungen zu beachten.

### Finanzamt berät

Am Dienstag, dem 24. November, führt das Finanzamt Königs Wusterhausen im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Lübben, Poststraße 5, in der Zeit von 9:00 bis 18:00 Uhr eine Sprechstunde zur Änderung von Lohnsteuerkarten (z. B. Eintrag der Kinderfreibeträge) durch.

### Feuerwehrmänner geehrt

„Es gibt wohl kaum eine Tätigkeit, die von der Öffentlichkeit mit so viel Aufmerksamkeit, Interesse und vor allem Achtung wahrgenommen wird, wie die der Feuerwehrleute“, stellte Bürgermeister Lothar Bretterbauer in einer Laudatio fest, die sieben Feuerwehrmännern galt, die vor Beginn der letzten Stadtverordnetenversammlung öffentlich für ihr Engagement geehrt wurden. Seine Feststellung untermauerte das Stadtoberhaupt mit Ergebnissen von euroweit geführten Umfragen, wonach Feuerwehrmänner unter zahlreich benannten Berufsgruppen das größte Vertrauen in der Bevölkerung genießen und auf Platz 1 landeten. Dieses Ergebnis, so Lothar Bretterbauer, „resultiert aus dem engagierten, mutigen, zuverlässigen und selbstlosen Einsatz der Berufs- und freiwilligen Feuerwehren.“

Zu jenen, die sich seit vielen Jahrzehnten für das Wohl der Bürger engagierten und denen daher öffentlich Dank gesagt werden sollte, gehörten auch die Kameraden Werner Lehmann, Hans-Werner Bock, Frithjof Janke, Gerhard Keutel, Manfred Mooser, Heini Kaiser und Bruno Türk, stellte das Stadtoberhaupt fest. Mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt wurde Werner Lehmann für seine 60-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Lübben geehrt.



Mit 16 Jahren trat Werner Lehmann in die Freiwillige Feuerwehr ein, wurde 1954 Wehrleiter und setzte sich in darauf folgenden Jahren beispielweise für eine Stabilisierung des Brandschutzes ein. Zu seinen Erfolgen zählte unter anderem, dass 1964, nach vielen Eingaben an verschiedene Ministerien endlich der Grundstein für ein Gerätehaus gelegt wurde, nachdem all die Jahre zuvor kein Geld für einen Neubau weder in der damaligen Karl-Marx-Straße, noch Am kleinen Hain vorhanden war, berichtete Lothar Bretterbauer über den Ehrengast. Werner Lehmann habe im Sinne einer stetigen Verbesserung der Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr auch stets die Zusammenarbeit mit anderen gesucht, ob es sich um die Wehr in Steinkirchen handelte oder um die tschechische Feuerwehr aus Berla pod Bezedem. Zwei Jahre nachdem Werner Lehmann dann die Aufgaben als Wehrleiter an seinen Nachfolger übergeben hatte, übernahm er jene des Kreisbrandmeisters des Kreises Lübben und später des Landkreises. Mit einem Blumenstrauß und einem Präsent ehrten Bürgermeister Lothar Bretterbauer und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Joachim Kohlick, dann die Kameraden Hans-Werner Bock, Frithjof Janke, Gerhard Keutel und Manfred Mooser (Heini Kaiser und Bruno Türk waren nicht anwesend) für ihre 50-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr.



Sie allesamt seien ein Vorbild für andere, was Engagement, Pflichtgefühl und Einsatzbereitschaft heißt, betonte Lothar Bretterbauer und verband dies mit einem herzlichen Dankeschön für das Geleistete.

So haben Manfred Mooser, einst Oberbrandinspektor und Stellvertreter für die Technik und Maschinist Frithjof Janke beim Bau des genannten Gerätehauses tatkräftig mitgewirkt, ebenso wie beim Aufbau des Traditionshauses. Gerhard Keutel trug als Gruppenführer Verantwortung und Werner Bock sowie Heini Kaiser und Bruno Türk standen als Löschmeister ihren Mann. Auch heute noch schlägt ihr Herz für die Freiwillige Feuerwehr und so sind sie beispielsweise zur Stelle, wenn es gilt, die Öffnungszeiten im Feuerwehrmuseum abzusichern.

## Närrische Zeit hat begonnen

Mit Musik, Tanz, witzigen Reden und natürlich der Übergabe des Rathaussschlüssels und der Stadtkasse an Prinzessin Melanie I. und Prinz Mathias I. begann am 11.11. um 11:11 Uhr auch in Lübben die 5. Jahreszeit.



Eigentlich, so Bürgermeister Lothar Brettbauer, hätte die Stadt gar kein Geld, dass sie an den Lübbener Carnevalsverein übergeben könne, denn im Haushalt für das kommende Jahr klappte ein Minus von 2,8 Millionen Euro. Hinzu käme noch ein weiteres Minus von 520 000 Euro durch weniger Schlüsselzuweisungen vom Landkreis. Da die Lübbener Politiker aber ebenso gut rechnen könnten wie jene in Bund und Land und jeder Mathematiker wüsste, dass Minus mal Minus „Plus“ ergibt, habe die Stadt Lübben eben doch Geld für den Verein, fügte er an und wurde dafür von den Zuschauern mit Beifall honoriert.

Viel Beifall erhielten auch der „Singende Spreewaldwirt“ sowie die Funkengarde und die „Gelben Fünkchen“, die für die richtige Karnevalsstimmung unter den Zuschauern sorgten.



## Dietmar Wehlan stellt im Rathaus aus

„Es ist der Dialog zwischen den Triebkräften der Natur und dem sehenden Auge des Malers, das daraus Spannungen, Konflikte und Reize foltert und bei der bildnerischen Umsetzung auf so manches Paradoxon stößt“, beschreibt Herbert Schirmer, seinerzeit Kulturminister unter Lothar de Maiziére die Werke von Dietmar Wehlan, die derzeit im Rathaus zu sehen sind.

Es sind Bilder in leuchtenden Farben, voller Fantasie und Ausdruckskraft, „Bilder, in denen Gespenstisches und Reales sich zu Botschaften einer bedrückenden Traumwirklichkeit mischen, zu Botschaften aus einer anderen Welt“, wie es Herbert Schirmer in seiner Laudatio ausdrückt.



Der in Terpe geborene Künstler fand erst recht spät zum Malen. Nach einer Verletzung und Schicksalsschlägen in der Familie beschritt er 1999 neue Wege, wurde Reiki-Meister (ein alternativmedizinische Behandlungsverfahren aus Japan) und Lebensberater. Seine Bilder - er arbeitet seit 2003 als freiberuflicher Maler - werden von seinen Begegnungen und Erlebnissen mit den Menschen inspiriert. „Meine Bilder sind für mich die Sprache der Seele, die Verarbeitung von Gedanken, Eindrücken und Empfindungen“, sagt er selbst.

Auf alle Fälle sind seine Bilder interessant und sehenswert und ein Besuch der Ausstellung lohnt wirklich.

## Veranstaltungstipps

### Veranstaltungstipps

**28. - 29. November**

**Traditioneller Weihnachtsmarkt & verkaufsoffener Sonntag**

An beiden Tagen 12.00 - 18.00 Uhr weihnachtliches Markt-treiben

Samstag ab 20.00 Uhr Weihnachtsparty, Bühnenprogramm „Kindertraumzauberwelt“

Ort: Stadtgebiet

Infos: [www.quer-denker.net](http://www.quer-denker.net)

**3. Dezember 19:00 Uhr**

**Literatur im Wappensaal mit Autor Michael G. Fritz**

Ort: Wappensaal, Schlossturm

Infos unter: 0 35 46/71 60 oder 30 90

**6. Dezember 17:00 Uhr**

Festliches Adventskonzert mit Gunther Emmerlich, Jeanne Pascale Schulze und dem Ökumenischer Kirchenchor Lübben

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Tickets & Infos: 0 35 46/30 90

**13. Dezember 13:00 Uhr**

**Weihnachtlicher Kunstmarkt**

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: 0 35 46/18 74 78

E-Mail: [museum@tk-luebben.de](mailto:museum@tk-luebben.de)

**28. Dezember 17:00 Uhr**

**Großes Feuerwerk für Jung und Alt als Einstimmung auf den Jahreswechsel**

Ort: BHG, Lieberoser Straße

*(Änderungen vorbehalten)*

## Weihnachtsmarkt in Lübben, am 28. & 29. November 2009

Am 28. und 29. November 2009 (1. Advent) ist es endlich wieder so weit. Es weihnachtet sehr in der Spreewaldstadt Lübben. Am diesjährigen Weihnachtsmarkt, auf dem Marktplatz, haben die TKS GmbH, die Stadt Lübben, die evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde und die Interessengemeinschaft „WIR FÜR LÜBBEN“ e. V. gemeinsam gearbeitet.

Dank der Unterstützung durch den Baubetriebshof Lübben, werden die über 40 Händler, Künstler und Handwerker erneut Selbstgemachtes, Handwerkliches und Kulinarisches in weihnachtlich geschmückten Hütten anbieten können.

Die Interessengemeinschaft der selbstständigen Unternehmer hat sich zum Ziel gesetzt, in jedem Jahr eine neue Attraktion anzubieten. Da auch in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt ganz im Zeichen der Kinder steht, wird es ein neues selbst gebautes Pfefferkuchenhaus geben, in dem sich die Kinder um den kuscheligen Ofen versammeln können. Der Kinderbuchautor Harald Linstädt aus Lübben liest „Weihnachtsgeschichten im Pfefferkuchenhaus“. Am Gartentor des Hauses hängt ein Briefkasten. Hier können die Kinder ihre großen und kleinen Wünsche an den Weihnachtsmann loswerden. Außerdem gibt es ein Zelt mit Weihnachtsbastelei, die Bäckerei Bubner lädt in die „Kinderplätzchenbäckerei“ und der Weihnachtsmann kommt an beiden Tagen und bringt Geschenke.



Ein buntes Programm für Groß und Klein wird es auf der Bühne des Marktplatzes geben. Das komplette Programm können Sie dem ausliegenden Flyer oder der Homepage [www.wir-fuer-luebben.de](http://www.wir-fuer-luebben.de) entnehmen.

Am Samstagabend ab 19.00 Uhr gibt es, wie in jedem Jahr die beliebte Aprés-Ski-Party. In diesem Jahr heißt das Motto: „Eis & Heiß“ mit DJ Jens und echten GoGos, einer Eisbar und coolen Cocktails.

Am Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr und Sonntag von 13.00 - 18.00 Uhr laden mehr als 60

Geschäfte der Innenstadt zum weihnachtlichen Einkaufsbummel ein.  
Text: qd

## Wette um Parade der Weihnachtsmänner

### - Supermarkt in Lübben setzt 500 Euro ein -

Der Supermarkt im Einkaufszentrum an der Lübbener Weinbergstraße hat mit der Stadt Lübben eine vorweihnachtliche Wette abgeschlossen und ist sich sicher, dass es der Spreewaldstadt nicht gelingt, eine Parade der Weihnachtsmänner zu organisieren. Die sollte am Samstag, dem 12. Dezember, um 16 Uhr mit mindestens 40 Rotbemäntelten aus Lübben vor dem Supermarkt stattfinden. Der Marktbetreiber-Konzern setzt 500 Euro für die Lübbener Stadt- und Kreisbibliothek als Wetteinsatz ein. Die Stadtverwaltung hält dagegen, vertraut den Lübbenern und bittet möglichst viele, sich als Weihnachtsmann verkleidet an dieser Aktion zu beteiligen. Immerhin wäre die ausgesetzte Geldsumme ein willkommenes Weihnachtsgeschenk, die als neue Bücher, CD oder DVD den Bibliotheksnutzern aus Lübben und Umgebung zugute kämen.

Autor: Detlev Simsch

Kontakt: Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH, Ernst-von-Houwald-Damm 15 in 15907 Lübben. Telefon: (0 35 46) 30 90; Fax: (0 35 46) 25 43; E-Mail: [spreewaldinfo@t-online.de](mailto:spreewaldinfo@t-online.de); im Internet: [www.luebben.de](http://www.luebben.de).

## Sagenhafter Spreewald

Einladung zu einem gemütlichen und behaglichen Winternachmittag bei heißem Tee und Kerzenschein

Sagenhafte Geschichten vom Teufel, dem Wassermann, den Irrlichtern und anderen Sagengestalten des Spreewaldes werden Ihnen bei diesem Vortrag begegnen.

Spreewälder Traditionen, winterliche Bräuche, als auch tief verwurzelter Aberglauben der Spreewälder werden beleuchtet und hinterfragt.

Die Lübbener Malerin und Buchautorin Ingrid Groschke stellt einige ihrer beliebtesten, aber auch ihre neuesten Texte vor.

Spreewald-Christl, in wendischer Tracht gekleidet, übernimmt die Moderation.

In kleinen Pausen gibt es von ihr sorbisch/wendische handgespielte Musik.

Ort: Ladencafé - Gärtnerhaus, Ernst-von-Houwald-Damm

Termine: Samstag, 19.12.09, 16.00 Uhr

Samstag, 30.01.09, 16.00 Uhr

Samstag, 20.02.10, 16.00 Uhr

Kosten: sind zu erfragen

Anmeldung erwünscht: Tel. 0 35 46/84 87 oder 01 60/4 90 09 38

## Kegel-Freuden ganz in Gesellschaft

### Vorweihnachtlicher Spaß mit Freunden und runden Kugeln in Lübbens Spree-Arena

Vorweihnachtliche Freude in geselligen Runden sind sowohl in vielen Familien und Vereinen als auch in Unternehmen und im Freundeskreis beliebt. Gespräche und Spaß wollen dabei viele genießen, um sich auf das Weihnachtsfest, den Jahreswechsel und ein gutes neues Jahr einzustimmen - aber reicht da die gemütliche Runde bei Stollen, Gebäck, Kaffee und Glühwein am runden Tisch? Wie im Urlaub mögen auch Gäste der Vorweihnachtsfeiern das eigene Aktiv-Sein. Und da hat die Lübbener Spree-Arena mit ihrer im Sommer neu eröffneten Asphalt-Kegelanlage vielleicht genau das Richtige im Angebot.

„Auch im Spätherbst und Winter, wenn es draußen kühl und wenig kuschelig ist, kann es in der Spree-Arena so richtig anheimelnd werden. Wenn dann die richtigen Gäste beisammen sind“, ist sich Peggy Nitsche, die Marketing-Chefin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS) als betreibendes Unternehmen der Spree-Arena, sicher. Das Lübbener Sportzentrum unweit des Hauptbahnhofes der Stadt in der Majoransheide hat mit der Vier-Bahnen-Anlage eine der modernsten im Spreewald zu bieten.

In der Bauart entspricht sie den Bestimmungen des Deutschen Kegler- und Bowling-Bundes und kann auch zu deutschen Landesmeisterschaften genutzt werden. Weil da aber auch Spiele wie passend zum Weihnachtsfest das „Tannenbaum-Spiel“ oder auch „Black Jack“ mit Kegel-Kugeln sowie weitere Varianten möglich sind, eignet sich die Anlage auch für vergnügte Stunden im Familien- und Kollegen-Kreis.

Verdursten muss beim sportlichen Vergnügen in der Spree-Arena auch niemand, dafür sorgt ein Snack-Angebot in der Anlage. Die eignet sich außerdem mit ihren Räumlichkeiten auch für Gesellschaften. Wer größeres Catering braucht, auch dem können die Mitarbeiter der Spree-Arena vermittelnd helfen, wenn sie rechtzeitig informiert sind.

Die Kegel-Anlage mit ihren vier Bahnen ist preisgünstig zu haben. Das Lübbener Sportforum in der Majoransheide nahe des Hauptbahnhofes ist leicht zu erreichen; Wegweiser zeigen den Weg dorthin.

Die Spree-Arena ist montags bis samstags zwischen 10 Uhr und 22 Uhr geöffnet. Für das Kegeln müssen aus hygienischen Gründen eigene und für Kegelbahnen geeignete Sportschuhe mitgebracht werden. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer (03 546) 22 69 50 zu den Öffnungszeiten der Spree-Arena möglich.

Autor: Detlev Simsch

## Gratulationen

*Wir gratulieren  
den Geburtstagskindern  
des Monats November*



### Zum 65. Geburtstag:

Klaus-Peter Morgenstern  
Hans-Dieter Pfeifer  
Frau Ingeburg Heß  
Frau Monika Jehn  
Herrn Dieter Paetzel  
Frau Brigitte Schade  
Herrn Jörg Sellin  
Frau Sonja Lehmann  
Herrn Peter Hering  
Frau Brigitte Rademacher  
Frau Bärbel Pirch  
Frau Ingrid Kroll

### Zum 70. Geburtstag:

Herrn Willi Koch  
Herrn Dr. Franz Perl  
Herrn Werner Siegesmund  
Frau Ilse Röhnisch  
Herrn Rolf Medicke  
Herrn Klaus-Dieter Voigt  
Herrn Ferdinand Muschick  
Herrn Norbert Kwiotek  
Frau Ingrid Zachert  
Herrn Günter Müller

### Zum 75. Geburtstag:

Frau Marianne Hahn  
Frau Eva Drillisch  
Herrn Karl-Heinz Eckert  
Frau Edith Waaske  
Frau Anieta Richter  
Herrn Rudi Magolz  
Frau Freya Finner  
Herrn Dr. Wolfgang Kurz  
Herrn Heinz Kresse  
Herrn Dr. Dieter Zimmermann  
Herrn Friedrich Dannemann  
Frau Ursula Anderle

### Zum 80. Geburtstag:

Frau Erika Lehmann  
Frau Gisela Schellhase  
Herrn Günter Kube

### Zum 85. Geburtstag:

Frau Herta Hopp  
Herrn Herbert Groger  
Herrn Herbert Wlodarczyk  
Frau Ursula Zöllner  
Frau Frieda Bohmert

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.*



Viele liebe Grüße verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen gehen anlässlich des **90. Geburtstages** an **Frau Hildegard Lunau, Frau Katharina Seibt und Frau Erika Albert.**

Zum **92. Geburtstag** gratulieren wir ganz herzlich **Frau Elfriede Deubrecht und Herrn Erich Karnauka** und wünschen ihnen alles Gute.

Den **93. Geburtstag** feiert **Frau Emma Kussatz** und wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.

Zum **94. Geburtstag** gehen die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Frau Gerda Honig.**

**95 Jahre** alt werden **Frau Hildegard Härtel und Frau Annemarie Markwart.** Wir gratulieren und wünschen Ihnen im neuen Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit.

Zum **96. Geburtstag** möchten wir auf diesem Wege ganz herzlich **Frau Helene Buder** gratulieren und ihr alles Liebe und Gute wünschen.

Das **97. Wiegenfest** feiert **Frau Maria Frielmel.** Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch“, möge Ihnen das neue Lebensjahr viel Gutes bringen, vor allem aber wünschen wir Ihnen Gesundheit.



## Vereine und Verbände

### Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 0 35 46/27 90

**Dezember 2009**

*Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

#### Mittwoch, 02.12.09

09:30 Uhr Tierischer Besuch  
Unser Hundefreund Balu kommt, um sich ein paar Streicheleinheiten abzuholen.

#### Sonntag, 06.12.09

16:00 Uhr 2. Advent am Nikolaustag  
Überraschungsprogramm unserer Mitarbeiter  
Ort: Cafeteria unseres Hauses

#### Dienstag, 08.12.09

09:30 Uhr Tierischer Besuch  
Unser Hundefreund Balu kommt, um sich ein paar Streicheleinheiten abzuholen.

#### Donnerstag, 10.12.09

10:00 Uhr Katholische Andacht  
mit Herrn Pfarrer Beier  
16:00 Uhr Männernachmittag  
Ort: Wohnbereiche 5 und 6

#### Sonntag, 13.12.09

16:00 Uhr 3. Advent  
Überraschungsprogramm unserer Mitarbeiter  
Ort: Cafeteria unseres Hauses

#### Dienstag, 15.12.09

10:30 Uhr Gymnastikvormittag  
im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 4

#### Donnerstag, 17.12.09

14:30 Uhr Koch- und Backnachmittag  
im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 2

#### Sonntag, 20.12.09

16:00 Uhr 4. Advent  
Überraschungsprogramm unserer Mitarbeiter  
Ort: Cafeteria unseres Hauses

#### Donnerstag, 24.12.09

14:00 Uhr Lassen Sie sich zum gemütlichen Nachmittag in die Cafeteria einladen! Bestimmt kommt auch der Weihnachtsmann vorbei!

#### Donnerstag, 31.12.09

##### Silvesterabend

Kleine Kinovorführung bei Bowle und leckeren Knabberien  
Ort: Cafeteria unseres Hauses

### Angebote im Mehrgenerationenhaus Lübben, Geschwister-Scholl-Str. 12

#### Montag

9.30 - 11.00 Uhr Supervision für Pflegeeltern  
(einmal monatlich)

#### Dienstag

10.00 - 12.00 Uhr Teestube  
14.00 - 18.00 Uhr Stomagruppe  
letzte Di. in Monat  
14.00 - 16.00 Uhr Spaß an Sprachen

#### Mittwoch

10.00 - 12.00 Uhr Seniorenkreis  
17.00 - 18.30 Uhr Theatergruppe/Gemeinderaum Gartengasse 7  
14.30 - 17.00 Uhr „Lern- Netz“ Deutsch für die Kinder

#### Donnerstag

17.00 - 19.00 Uhr Anonyme Alkoholiker

#### Samstag

15.00 - 16.30 Uhr Theatergruppe/Gemeinderaum Gartengasse 7

**Weitere Gruppenangebote:**

<b>Singen</b>	14.12.09	14.00 Uhr
<b>Spielesachmittag</b>	07.12.09	13.00 Uhr
<b>Mandala</b>	10.12.09	14.00 Uhr
<b>Hospizsprechstunde</b>	07.12.09	13 - 16 Uhr
<b>Trauersprechstunde</b>	bei Bedarf im Büro oder bei Ihnen zuhause	

**Weitere Angebote des Mehrgenerationenhauses**

in den Räumen der Caritas, Jugendfreizeiteinrichtung „Die Insel“, Wassergasse

**Mittwoch**

15.45 - 18.00 Uhr Tanzgruppe

**Donnerstag**

15.00 - 16.00 Uhr Tanzgruppe

in den Räumen Stadtteilbüro Lübben-Nord, Goethestraße 26

**Teestube**

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

**Spaß an Sprachen**

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

**Mutter-Kind-Gruppe**

Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Sonntag 15.00 - 17.00 Uhr

**Babytreff „Sternchen“**

Sonnabend 10.00 - 12.00 Uhr

**Mehrgenerationenhaus Lübben**

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel. 0 35 46/40 84

**Veranstaltungsplan Dezember 2009****Di., 01.12.**

- 9.00 Uhr Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer mit Herrn Zauch
- 14.00 Uhr Weihnachtsbäckerei  
Koch- und Backzirkeltreffen

**Mi., 02.12.**

- 14.00 Uhr Weihnachtlicher Nachmittag mit Marga Morgenstern und den Singenden Samaritern  
Vor Anmeldung erforderlich
- 19.00 Uhr Kochen und Backen leicht gemacht  
Wir kochen mit dem Thermomix TM 31

**Do., 03.12.**

13.00 Uhr Rommee-Nachmittag

**Mo., 07.12.**

14.00 Uhr Plausch mit Nadeln

**Di., 08.12.**

13.00 Uhr Rommee-Nachmittag

**Mi., 09.12.**

14.00 Uhr Plauschrunde

**Do., 10.12.**

14.30 Uhr „Unterm Weihnachtsbaum“  
Seniorenrunde  
Vor Anmeldung erforderlich

**Di., 15.12.**

13.00 Uhr Rommee-Nachmittag

**Mi., 16.12.**

14.00 Uhr Plauschrunde  
14.00 Uhr Weihnachtliche Basteleien

**Do., 17.12.**

15.00 Uhr Weihnachtliches Konzert mit der Musikschule Yamaha  
Vor Anmeldung erforderlich

**Mo., 21.12.**

14.00 Uhr Plausch mit Nadeln

**Mi., 23.12.**

14.00 Uhr Plauschrunde

**Do., 24.12.**

14.00 Uhr Weihnachten im Seniorenclub  
Vor Anmeldung erbeten

montags, 16.30 Uhr

Singclub „Singende Samariter“

**Seniorenfahrten:**

02.12. R. Gander & L. Schulze - H. Waldow

08.12. Weihnachtsschlagerscheune

09.12. Weihnachtsgala - H. Waldow

Änderungen vorbehalten!

Herzlich willkommen zum

**Adventsmarkt**

in der „Guten Laune“ der Kindervereinigung e. V. Lübben  
Berliner Chaussee 15a/Haus 2

**am 25. November 2009 von 14.00 bis 17.00 Uhr**

**Weihnachtsbasar** mit vielen tollen Angeboten

**Adventscafé** mit vielen Leckereien

**ein Spielzimmer** für unsere Jüngsten

**weihnachtliche Kerzenständer**

**Zuckerbäckerei**

**Adventsgestecke und Holzwerkstatt**

**bunte Glaslaternen**

**viele weihnachtliche Bastelangebote**

(Deckchen, Baumbehang, Türdeko, Geschenktüten u. v. m.)

Beim Eingang können sich alle Gäste am großen „Pfefferkuchen-Schätzen“ beteiligen, gegen 16.30 Uhr wird dann das Rätsel vom Weihnachtsmann gelöst. Dieser ist natürlich schon am Nachmittag im Haus unterwegs. Bringt euch bitte eine Laterne mit, sodass wir zum Abschluss eine romantische Hofrunde machen und anschließend froh beleuchtet nachhause gehen können. Denkt bitte an Taschengeld und einen Beutel für eure Geschenkideen.

Der Stadtchor Lübben e. V.  
lädt unter dem Motto

**„Freut euch alle“**

am 1. Adventssonntag, dem 29. November 2009 um 15.00 Uhr zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert in die Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums recht herzlich ein.  
Der Eintritt ist frei.



**Die nächste Ausgabe  
erscheint am**

**Samstag, dem 19. Dezember 2009**

**Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen ist**

**Donnerstag, der 10. Dezember 2009**

... **Kaum zu glauben, aber es ist bald wieder so weit ...**

## Ski- und Snowboardferien mit der KINDER-VEREINIGUNG e. V. Lübben

in der tschechischen Grenzregion zwischen Iser- und Riesengebirge im Schlosshotel „VETROV“ in Vysoke n. J.

**Reisetermin: 31.01. - 06.02.2010**

Wir sind eine duftige Truppe erfahrener Reisebegleiter und Wintersportler. Das Ferienobjekt verfügt über gemütliche Zimmer, Aufenthalts- und Gasträume. Die Entfernung zu den Skipisten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden beträgt ca. 5 - 10 Gehminuten. Unser Inklusivangebot umfasst den Transfer in modernen deutschen Reisebussen, Vollverpflegung, Skipässe, Liftkarten, Alternativangebote sowie Ganztagsbetreuung und Schnee! Es können eigene Ski- oder Snowboardausrüstungen mitgenommen werden. Alternativ dazu werden gegen einen entsprechenden Aufpreis gewählte Ausrüstungen vorbestellt. Auch sogenannte Anfänger sollten sich nicht scheuen, bis jetzt haben es alle „Schnee-neulinge“ bei uns gelernt!

Nur schnell sein solltet ihr - denn die Platzkapazität ist wie immer begrenzt - wär das nicht auch ein super Weihnachtsgeschenk!? Also, ans Telefon oder einfach mal direkt vorbeischaun bei Frau Trautmann in Lübben in der Berliner Chaussee 15a oder unter 0 35 46/18 69 66. Bis bald!

### Benefiz-Konzert

zu Gunsten des Lübbener Kinderhilfsvereins für Tschernobyl e. V.

der Gruppe „Märkerländer“

des Stabsmusikkorps der Bundeswehr

**27. November 2009, 18.00 Uhr**

Lübben

„Blaues Wunder“ Wettiner Straße

Um Spenden wird gebeten!



### DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23

Handy: 01 77/9 14 87 66

#### Programm Monat Dezember 2009 in Lübben, Berliner Chaussee 20

01.12.2009

13:30 Uhr Volkshochschule LDS, „Es weihnachtet sehr, Weihnachten im Spreewald“, mit Frau Marga Morgenstern

08.12.2009

13:30 Uhr Weihnachtsfest, mit Waltraud

15.12.2009

13:30 Uhr Adventsnachmittag, mit Tim

!!!Vom 21.12.2009 bis 31.12.2009 bleibt der Seniorenclub geschlossen!!!

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 14. Dezember 2009 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden erleben.

Auf dem Programm:

„Weihnachtsfest, mit Waltraud“.

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

*Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese*

### Azubi- und Studentenprojekte gesucht

Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. unterstützt auch im Ausbildungsjahr 2009/10 Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Unternehmen.

Der Verein sucht für das aktuelle und kommende Ausbildungsjahr für Azubi- und Studentenprojekte wieder Kommunen, Kitas, Museen, Eigenbetriebe, Vereine und Unternehmen, **die von Auszubildenden eine eigene Webseite erstellen oder überarbeiten lassen möchten. Es fallen für die Programmierung und Administration keine Kosten oder Folgekosten an.** Lediglich eine Domainadresse und den entsprechenden Speicherplatz muss der Interessent bereitstellen. Los geht es immer zu Beginn eines Monats.

Weitere Informationen bzw. Anfragen und Interessenbekundungen an:

Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Am Bassin 12

14467 Potsdam

Tel. 03 31/2 00 28 71, Fax: 03 31/2 00 28 61

Mail: info@azubi-projekte.de

### Tierschützer treffen sich

Am Mittwoch, dem 2. Dezember, treffen sich die Lübbener Tierschützer um 19:00 Uhr im „Café Lange“, Spielbergstraße, zur Jahresauswertung.

Hierbei geht es auch um aktuelle Probleme sowie Fragen zum Tierschutz.

Herzlichen Dank sagen die Tierschützer für die Futter- und Geldspenden. Sie hoffen, dass auch im Jahre 2010 viele Tierfreunde spenden werden.

Telefonisch ist der Tierschutzverein unter Lübben, Tel. 3416 zu erreichen.

*M. Pavlik*

*Lübbener Tierschutzverein e. V.*

### Veranstaltungen der Volksolidarität Bürgerhilfe e. V.

#### Ortsgruppe Lübben im Dezember

30.11.2009

09:30 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im Büro der VS, Schützenplatz 2  
Tel. 0 35 46/72 19

03.12.2009

13:00 Uhr „Nordic Walking“, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.  
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen

08.12.2009

14:00 Uhr Volkshelfertreff im Advent im „Haus der Kleingärtner“

09.12.2009

13:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeltreff in der SpreeArena, Majoransheide,  
Turnschuhe nicht vergessen  
Nichtmitglieder sind willkommen

10.12.2009

13:00 Uhr „Nordic Walking“, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.  
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen

11.12.2009

ab 13:00 Uhr Weihnachtsfeier der Stadt Lübben und der Volkssolidarität im Gasthaus „Zum Oberspreewald“ in Neu Zauche mit „Lothar und Klaus“

17.12.2009

13:00 Uhr „Nordic Walking“, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.  
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen

23.12.2009

13:00 Uhr „Alle Neune“ - Kegeltreff in der SpreeArena, Majorsheide,  
Turnschuhe nicht vergessen

**Seniorenfahrten:**

Adventsfahrt ins Erzgebirge vom 03.12. bis 06.12.09; Silvester in Kolberg vom 29.12.09 bis 02.01.2010; Silvester im Zittauer Gebirge 29.12.09 - 03.01.2010

Anmeldungen über 0 35 46/35 34 - Frau Stattaus

Anmeldungen für die Weihnachtsfeier am 11.12.2009 sind Di. 10 - 11 Uhr und Do. 10 - 12 Uhr möglich.

**Busabfahrtszeiten nach Neu Zauche:**

Schenker	ca. 13:00 Uhr
Eisseidel	13:00 Uhr
Lohmühlengasse	ca. 13:05 Uhr
Logenstraße	ca. 13:10 Uhr
Bahnhofstraße	ca. 13:15 Uhr
Treppendorf	ca. 13:20 Uhr
Schillerstraße	ca. 13:25 Uhr
Wettiner Straße	ca. 13:30 Uhr
Hartmannsdorfer Str.	ca. 13:35 Uhr
Berliner Str. (Schafstall)	ca. 13:40 Uhr
Radensdorf/Zippel	ca. 13:50 Uhr

*Der Vorstand*

**Blutspende**

Sie haben die Möglichkeit, am 20. November und am 10. Dezember jeweils in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden.

**Die AWO lädt ein ...**

am 23. November zum gemütlichen Bastelabend ab 19:30 Uhr und am 27. November ab 19:00 Uhr zur gemütlichen Weihnachtsfeier aller Mitglieder. Am 7. Dezember kommt der Nikolaus zu den Kindern der Einrichtung und am 16. Dezember gibt es ab 9:00 Uhr für alle Kinder eine Weihnachtsfeier.

**Diabetiker-Treff**

Beim Diabetiker-Treff der Selbsthilfegruppe Lübben des Deutschen Diabetikerbundes, LV Brandenburg e. V. am 17. Dezember, um 18:30 Uhr, wird mit einem Reisebericht zum Thema Weihnachtsmarkt Jahresabschluss gefeiert.

*Bernhard Bretterbauer*

**An gesunden Tagen an die Zukunft denken?!**

Durch eine Vorsorgevollmacht oder eine Patientenverfügung kann ich eine Person meines Vertrauens bestimmen, die dann in meinem Sinne handelt, wenn ich dazu nicht mehr in der Lage sein sollte. Diese und auch weitere Fragen zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und zur Patientenverfügung, wird Ihnen am

**25. November 2009, um 15:00 Uhr**

**im ASB Beratungszentrum,  
Logenstr. 17, in Lübben**

Herr Griehl vom Betreuungsverein Lebenshilfe e. V. beantworten. Eine telefonische Voranmeldung ist unter 0 35 46/27 84 40 oder 0 35 46/40 57 möglich.

**Entscheidungshilfe zur Impfung**

Die BARMER bietet jetzt auf ihrer Internetseite eine Entscheidungshilfe zur Schweinegrippe-Impfung an, die alle Fakten zum Thema leicht verständlich zusammenfasst.

Der Zeitpunkt der ersten Impfung rückt näher und viele Menschen sind zunehmend verunsichert. Derzeit verläuft die Schweinegrippe bisher überwiegend milde, daher ergeben sich immer wieder Fragen zur Notwendigkeit, aber auch zur Sicherheit der Impfung. Die Entscheidungshilfe (unter [www.barmer.de](http://www.barmer.de), Stichwort Gesundheit und Krankheit, Ratgeber, Schweinegrippe, Impfung) enthält Informationen zu Bestandteilen des Impfstoffes, die in den letzten Wochen in die Kritik geraten sind: Was steckt hinter Begriffen wie „Thiomersal“ oder „Adjuvantien“? Sind diese Zusätze gesundheitlich bedenklich und warum wurden sie dem Impfstoff beigefügt? Worin unterscheiden sich die Impfstoffe? Warum sollen Schwangere geimpft werden, obwohl bisher wenig Daten dazu vorliegen?

Die Entscheidungshilfe ist ein weiterer Service der BARMER, um Versicherten eine Orientierung zu geben. Ein umfassendes Informationspaket zur Schweinegrippe steht bereits seit September zur Verfügung: Neben einer ausführlichen Liste mit den häufigsten Fragen und Antworten in verschiedenen Sprachen gibt es ein Forum, in dem Interessierte schriftlich Fragen stellen können. Auch telefonisch ist die BARMER speziell zum Thema Schweinegrippe erreichbar: Noch bis Dezember haben Versicherte jeweils am 16. des Monats die Möglichkeit, direkt mit Experten zu sprechen. Das „Expertentelefon Schweinegrippe“ ist zwischen 8 und 20 Uhr unter 01 85 00 95 40 30 erreichbar. Versicherte, die sich lieber ganz persönlich informieren möchten, können dies in den bundesweit rund 1.000 Geschäftsstellen der BARMER tun.

**Gedenkstättenfahrt**

Für die Gedenkstättenfahrt vom 08.12. bis 11.12.2009 nach Krakau, Auschwitz und Birkenau stehen noch freie Plätze zur Verfügung. Der Landjugendverband sucht deshalb noch Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Durch die Förderung aus dem MLUV Brandenburg beträgt der Teilnehmerbeitrag nur 49 EUR.

**Reiseverlauf**

1. Tag: Abreise ab Berlin/Cottbus am Morgen; Ankunft in der Region Krakau; Abendessen; Abend: zur freien Verfügung
  2. Tag: Frühstück; Besichtigung des alten jüdischen Viertels Kasimirs; Besuch einer Synagoge; Besuch des ehemaligen Ghettos sowie der Apotheke; Nachmittag: zur freien Verfügung; Abendessen; Abend: zur freien Verfügung
  3. Tag: Frühstück; Fahrt nach Auschwitz; Führung durch die Gedenkstätten Auschwitz und Birkenau; Film; Abendessen; Abend: zur freien Verfügung
  4. Tag: Frühstück, Rückreise nach Berlin/Brandenburg
- Infos und Anmeldungen sind möglich unter [www.bbl-online.com](http://www.bbl-online.com) (Stichwort Veranstaltungen) oder über die Hotline 0700-LAND-LUFT/07 00/52 63 58 38 (12 ct/min).

**Veranstaltungen der Diakonie-Pflege  
Lübben im Monat Dezember 2009**

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe in den Räumen der Diakonie	jeden Montag jeden Dienstag jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr 9 - 12 Uhr 9 - 12 Uhr
Demenzgruppe im Gemeinderaum	jeden Mittwoch in Neu Zauche	14 - 17 Uhr

**Blutdruckmessungen in den Gemeinden:**

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum

Steinkirchen:	jeden letzten Dienstag im Monat im Gemein- derraum
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule
Lübbenau:	jeden 3. Dienstag im Monat im Gemein- derraum (Neustadt)
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemein- derraum

## Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

November 1909

In seiner Ausgabe vom 13. des Monats im Jahr 1909 berichtet das „Lübbener Kreisblatt“: „Ein umfangreicher Erweiterungsbau ist auf dem Südbahnhofe, einem lang gehegten Bedürfnis Rechnung tragend, gegenwärtig im Gange. Durch Legung neuer Gleise wird für den Rangier- und Güterverkehr der sehr notwendige und erforderliche Raum geschaffen. Das Terrain hierzu hat die Verwaltung der Niederlausitzer Eisenbahn von Steinkirchener Besitzern käuflich erworben. Infolge der für die Stadt Lübben so günstigen Lage des Südbahnhofes hat sich eben dort ein sehr starker Verkehr gebildet, dass die Erweiterung nicht ausbleiben konnte.“ Der Artikel enthält noch den Hinweis, dass die nahe gelegene Dampfziegelei Hirschland (heute Gelände REWE, Obi u. a.) durch ein privates Anschlussgleis direkt mit der Bahn verbunden ist.

Die im Frühjahr angekündigte Geflügel- und Kaninchenausstellung fand im November statt. Das Lokalblatt schätzt dazu ein, dass die Ausstellung ein Erfolg war, denn: „... was diese Ausstellung versprochen hat, hat sie auch in vollem Umfange gehalten. Vielseitigkeit, Dekoration und Beleuchtung setzten die ausgefallensten Objekte ins rechte Licht.“ In der Mitte des Saales hatten die Geflügelhalter ihre Tiere präsentiert, „... zu beiden Seiten des Saales waren die Kaninchen ausgestellt, die in 80 Nummern und 16 Rassen vertreten waren. Die schwerste Rasse, der belgische Riese, der schon allein in allen Farben mit 35 Nummern in Wettbewerb trat, begann die Reihe...“

Erhaltene Bilder und Karten, die Lübbener Ansichten vor der Zerstörung 1945 zeigen, werden von Sammlern heute als kleine Kostbarkeiten betrachtet und teilweise, wenn sie Seltenheitswert haben, hoch gehandelt. Zu verdanken haben wir diese Ansichten bekannten Lübbener Fotografen wie Magnus Brunkhorst sen., der den Titel Königl. Bulg. Hofphotograph trug oder Herrn Wilhelm Richter, dem Vater des Lehrers Prof. Dr. Paul Richter. Dazu schreibt das „Lübbener Kreisblatt“: „Am 26. November 1859, also vor 50 Jahren, erschien im Lübbener Kreisblatt eine Annonce, worin sich der Photograph Herr Wilhelm Richter zur Anfertigung von Photographien empfahl. Zwar hatten sich schon früher vorübergehend hier Photographen aufgehalten, die Bilder anfertigten, keiner von ihnen aber hatte ein Atelier errichtet und war selbständig geworden. Die erste ständige photographische Arbeitsstätte in Lübben war also die in obiger Annonce bezeichnete. Sie befand sich in der Breiten Straße 437, in dem Suhr'schen Hause (Breite Straße 7).“

Von dort aus siedelte das Geschäft nach dem Nachbarhause, von da nach dem Klose'schen Hause am Haintor über, bis im Jahre 1867 ein eigenes Atelier am Eingang des großen Hains entstand, worin es auch noch heute betrieben wird. Im selben Jahre wurde der damalige Inhaber durch Seine Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich Karl, der sich als Kommandierender General des 3. Armee-Korps öfter in Lübben aufhielt, zum Hof-Photographen ernannt. Nach dem Tode des Begründers ging das Geschäft auf den jetzigen Besitzer Herrn H. Sohnle über, der es nun schon eine längere Reihe von Jahren betreibt. Haintor über, bis im Jahre Hain“ Anzumerken ist noch, daß Wilhelm Richter sehr geschäfts-

tüchtig war, denn zusätzlich übernahm er noch die Vermittlung und den Vertrieb von gußeisernen Friedhofszäunen und den Handel mit teuren Zigarren. Es war damals durchaus nicht unüblich sich mehrere ‚Standbeine‘ zu schaffen um die Existenz des Geschäfts in schlechten Zeiten zu sichern“.

Zu den kleineren Artikeln in den November-Ausgaben der Zeitung vor hundert Jahren gehört auch der folgende:

„Von der Wirkung, die die Musik auf Tiere auszuüben imstande ist, gibt ein kleiner Seidenpudel Zeugnis, der im Besitze einer Familie in Steinkirchen ist.“

Während viele Hunde bei den ersten musikalischen Tönen, die ihnen zu Ohren kommen, ein furchtbares Geheul ertönen lassen, ist diesem kleinen Tierchen die Musik angenehm. Im Zimmer steht ein Phonograph; vor diesem stellt sich das Hündchen hin und gibt durch allerhand leicht verständliches Gebaren kund, daß er Musik zu hören wünscht; erst wenn dieselbe aus dem Apparat ertönt, gibt es sich zufrieden. Possierlich ist das Hündchen, wenn aus dem Apparat die munteren Töne des Stückes ‚Schmiede im Walde‘ erschallen, dann hüft und tanzt das Tierchen jedes Mal in den grotesksten und komischsten Sprüngen im Zimmer umher, ein Zeichen für sein Verständnis, die Melodie wiederzuerkennen.

## Kirchennachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben

**Veranstaltungen in der Zeit vom 23. November bis 20.  
Dezember 2009**

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.**

#### **Ewigkeitssonntag**

Am 22. November 2009 finden neben dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche auch Friedhofsandachten zum Ewigkeitssonntag statt, bei denen wir unserer Verstorbenen gedenken.

Auf dem Hauptfriedhof um 14 Uhr, in Treppendorf um 14 Uhr, in Radensdorf um 15 Uhr und in Neuendorf um 15 Uhr.

#### **Familiengottesdienst**

Das neue Kirchenjahr beginnen wir am 1. Advent mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr. Dazu sind besonders alle Familien mit ihren Kindern eingeladen.

#### **Adventsmarkt**

Zum Adventsmarkt am 1. Adventswochenende ist die Kirche ganz-tätig für alle offen.

Im Kirchturm wird die Junge Gemeinde einen kleinen Basar aufgebaut haben und fair gehandelte Waren beim Eine-Welt-Stand anbieten.

Am Samstag, dem 28. November, dem Vorabend des 1. Advent, sind Sie herzlich um 18.00 Uhr zur Adventsmusik mit den Posaunenchor des Kirchenkreises eingeladen.

Zum Abschluss des Marktes erklingt am Sonntag um 18 Uhr für 30 Minuten Orgelmusik mit adventlicher Textlesung.

#### **Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche**

Am 6. Dezember um 17 Uhr ein Adventskonzert mit Gunther Emmerlich und dem Ökumenischen Kirchenchor. Karten erhalten Sie im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Am 12. Dezember um 17 Uhr ein Adventskonzert mit dem Ökumenischen Kirchenchor und dem Posaunenchor der Kirchengemeinde. Der Eintritt ist frei.

Die ausführlichen Informationen aus der Kirchengemeinde und den Veranstaltungsplan können Sie im Internet unter [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de) nachlesen.

Die vor uns liegende Adventszeit ist von ihren Ursprüngen her zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest eine Buß- und Fastenzeit. Wir werden angeregt das Leben zu bedenken, sich zu besinnen, was das wirklich Wichtige in unserem Leben ist, und ausgerichtet auf das Kommen Gottes in unsere Welt.

Ich wünsche Ihnen eine ausgefüllte und gesegnete Adventszeit.  
Pfarrer Olaf Beier

## Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag Evangelisation  
15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)  
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:  
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,  
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und  
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,  
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,  
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:  
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,  
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

- Anzeige -

### Holzvorräte

(sp) Trotz steigender Nutzung weisen die Holzvorräte in deutschen Wäldern eine positive Bilanz aus. Über einen längeren Zeitraum betrachtet wurden zwischen 1987 und 2002 durchschnittlich 49,7 Mio. Festmeter Holz geerntet, während pro Jahr knapp 70 Mio. Festmeter nachgewachsen sind. Damit übertrifft der Zuwachs der Holzvorräte den Einschlag um rund 40 Prozent.

Während des Vergleichszeitraums wuchsen hierzulande aber nicht nur die Holzvorräte auf 3,4 Mrd. m<sup>3</sup> an – auch die Waldfläche nahm jährlich um 3500 Hektar zu. Insgesamt ist heute fast ein Drittel der Staatsfläche damit bedeckt. Damit verfügt Deutschland über den größten Holzbestand Europas.

Nicht zuletzt bedeutet dies auch ein gewaltiges Potenzial zur Bindung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Nach vorsichtigen Schätzungen sind in deutschen Wäldern knapp 10 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden.

Wer also annimmt, das Heizen mit Holz würde dem deutschen Wald oder dem Klima Schaden zufügen, so der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V., der irrt. Jedes Kilogramm Brennholz, das verbrannt wird, verhindert dauerhaft, dass zusätzliches Kohlendioxid freigesetzt wird.

Das bei der Verbrennung von Holz freigesetzte Kohlendioxid ist Teil eines natürlichen Kreislaufs. Somit dienen Kaminöfen, Kachelöfen, Pellet-Feuerungen und Heizkamine der notwendigen Durchforstung der deutschen Wälder und tragen langfristig zu einer ausgeglichenen Klimabilanz bei.

Weitere Informationen im Internet unter [www.hki-online.de](http://www.hki-online.de)



Foto: HKI

- Anzeige -



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

## Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin  
**Regina Köhler**  
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

e-mail:

[regina.koehler@wittich-herzberg.de](mailto:regina.koehler@wittich-herzberg.de)



[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen**  
**ONLINE BUCHEN: [www.wittich.de](http://www.wittich.de)**